



Keltenradtour BAWÜ 2022

Ein Zeitsprung von 2500 Jahren -
Die Kelten von der Donau über die Schwäbische Alb zum Neckar erfahren
19.07- 22.07.2022 mit E-Bike mit ungewöhnlichen Übernachtungen

In 3-4 Tagen von Herbertingen, Donau nach Hochdorf (Vaihingen Enz) 166 km - 203 km

Baden-Württemberg hat die Kelten entdeckt und den Startschuss zur Entwicklung einer landesweiten kulturpolitischen Konzeption mit dem Titel »**Baden-Württemberg und seine Kelten**« gegeben. Wir erfahren uns die wunderbare Tortenlandschaft von BAWÜ - Donau, Albjura, Neckar, Schönbuch, Keuper - mit den **Keltoi Highlights**

Die Strecke ist landschaftlich vielfältig und landesgeschichtlich erlebnisreich. Von der Heuneburg geht es auf dem Donauradweg über den Großen Lautertalradweg ins Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Die Große Lauter wurde 2019 zum Naturwunder Deutschlands gewählt. Der Weg führt uns vorbei am 500 Jahren alten Landgestüt Marbach - das älteste Deutschlands. Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb mit seiner Albhochfläche, dem Albtrauf und dem Vorland zeichnet sich durch eine sehr abwechslungsreiche Landschaften aus. Wir durchfahren den ehemaligen Truppenübungsplatz, den heute eine kreative, friedliche Nutzung auszeichnet. Über den Heidengraben, eine keltische Wallanlage, geht es über den Hang- und Schluchtwald des Albtraufs, mit Blick auf den Hohen Neuffen, zum Neckar. Durch das Weinbaugebiet Hohenneuffen-Teck und vorbei an den Streuobstwiesen des Albvorlandes kommen wir nach Nürtingen.

Durch den Schönbuch auf dem Museumsradweg gelangen wir über das Korngäu zum Glemstalradweg nach Hochdorf mit dem frühkeltischen Fürstengrab.

1. Tag

Anfahrt mit Bahn oder Auto

09:00 Uhr	Abfahrt TÜ Hbf	
10:27 Uhr	Ankunft Herbertingen - Fahrt zur Heuneburg	Gesamt
10:45 -12:30	Heuneburg mit Besichtigung / evtl .Führung	km
13:00 -18:00	Weiterfahrt über den Donauradweg - Obermarchtal - Lauter Radweg nach Münsingen; Hopfenburg	56

Übernachtung: <https://www.hofgut-hopfenburg.de>

Übernachten in einem Schäferwagen, einem Tipi-Zelt oder einem Zirkuswagen.

Richtig tolle Domizile

2. Tag

Münsingen, Biosphärengebiet, Grabenstaetten -Heidengraben,Neuffen,
nach Nürtingen/ oder Waldenbuch

55 km 111

9:00 Abfahrt Hopfenburg

10:00 Münsingen, Altes Lager Biosphärengebiet –

12:00 Grabenstaetten Heidengraben/Keltenmuseum
14:00 Neuffen - Entlang der Tälesbahn nach Nürtingen
18:00 Aichtal, Waldenbuch

Übernachtung:
Baumhaus Oase Weil nach Wahl

3.a. Tag

Waldenbuch Aich-/ Schaichtal -Schönbuchradwege-
Museums-/Kunstradweg Würmtal, Grafenau – Leonberg,
Glemstalradweg, Hochdorf 55 km 166

9:00 Abfahrt Waldenbuch
- 16:00 Waldenbuch Aich-/ Schaichtal (Museums-)
– Würmtal – Leonberg – Glemstalradweg Hochdorf + 50 km

17:00 Besuch des Keltenmuseums und "Keltischer Abend"

Übernachtung:
<http://www.adler-hochdorf-enz.de>

Optional: 4. Tag

9:00 -12:30 Rundtour um Hochdorf
Keltenradweg rund um Hochdorf zu 9 Fundorten 42 km 203

13:30 – 15:00 Besuch des Keltenmuseums (statt am Vortag)

Rückfahrt

Die drei Toporte der Keltentour

1. Heuneburg - Stadt Pyrene - Bedeutendste Keltische Akropolis Europas

Heuneburg Freigelände: Di - So & Feiertag 10.00 bis 17.00 Uhr

Die Befestigung der Heuneburg ist das älteste massive Lehmgebäude nördlich der Alpen. Über 2500 Jahre haben sich hier an der oberen Donau bei Hundersingen Reste einer keltischen Höhensiedlung erhalten. In einem von der EU geförderten Projekt wurde in den vergangenen Jahren ein Teil dieser einmaligen Anlage rekonstruiert. Heute sehen Sie im Freilichtmuseum auf der Heuneburg einen rekonstruierten Ausschnitt der keltischen Stadtanlage mit Wehrmauer, Werkstätten und Wohnhaus. Im Heuneburgmuseum in Hundersingen werden die originalen Funde aus den langjährigen Grabungen auf der Heuneburg gezeigt.

2. Grabenstetten - der Heidengraben - Keltenerlebnispfad mit Keltenmuseum

Keltenmuseum: Das Keltenmuseum ist von Mai bis September an Sonntagen von 14 – 17 Uhr geöffnet. Bei Terminabsprache organisieren wir auch Führungen im Museum und Oppidum.

Der Heidengraben ist mit fast 17 km² die größte befestigte spätkeltische Siedlung Europas. Es wurde in der Vorrömerzeit Spätlatènezeit um 120 v. Chr. auf der Vorderen Alb errichtet. Im Süden gab es einen Kernbereich, die sog. „Elsachstadt“, ein Siedlungs- und Handelszentrum mit einer Größe von

153 Hektar. In der Landschaft heute noch sichtbar sind Wälle mit vorgelagerten Gräben und mehrere Durchlässe in Form von sog. „Zangentoren“. Derzeit wird dort ein Keltenerlebnispfad mit mehreren Stationen zum Leben der Kelten auf der Vorderen Alb errichtet.

3. Hochdorf - Keltenmuseum Hochdorf/Enz

Vor 2500 Jahren - auf den Höhen südlich der Enz fand ein prunkvolles Begräbnis statt. In einer großen Holzkammer wurde ein Mann bestattet, dessen Reichtum und Geltung sich an den glanzvollen Beigaben zeigt. Jahrhundertlang war die Grabstätte ein mächtiger, weithin sichtbarer Hügel. Der Grabhügel wurde abgetragen und als das Keltenmuseum Hochdorf/Enz wieder aufgebaut. An der Grabkammer stehend, erleben wir die Bestattung in all ihrem Prunk heute genauso wie die Zeitgenossen des Keltenfürsten vor 2500 Jahren.

